

FESTWOCHEN NEUINSZENIERUNG 2024

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / EIN KLEINE FRAU

von Franz Kafka

Fassung, Inszenierung von und mit Sven-Eric Bechtolf



„Hohe Herren der Akademie! Sie erweisen mir die Ehre, mich aufzufordern der Akademie einen Bericht über mein öffentliches Vorleben einzureichen“ (Franz Kafka)

2024 ist auf allen deutschsprachigen und internationalen Bühnen das Kafka-Jahr. Franz Kafka ist einer der faszinierendsten und wichtigsten Erzähler des 20. Jahrhunderts. Anlässlich seines 100. Todestags werden seine bekanntesten Werke zahlreich dramatisiert. Sven-Eric Bechtolf, internationaler Opern- und Schauspielregisseur, vor allem aber einer der bekanntesten deutschsprachigen Schauspieler, während seines Engagements am Burgtheater zweimal mit dem „Nestroy“ als bester Schauspieler ausgezeichnet, gestaltet aus zwei Erzählungen Kafkas einen packenden Theaterabend.

Ein Affe berichtet den Mitgliedern einer Akademie von seiner Menschwerdung oder, wie er es ausdrückt, zeichnet den Weg nach, auf dem „ein gewesener Affe in die Menschenwelt eingedrungen ist und sich dort festgesetzt hat“. Dieser „Rotpeter“ genannte Schimpanse ist, neben dem riesigen Ungeziefer, in das sich Gregor Samsa eines Morgens verwandelt findet, dem alten Dachs aus „Der Bau“, oder der singenden Maus Josefine – um nur einige zu nennen – eines der prominentesten Tierwesen, die das literarische Universum von Franz Kafka bevölkern. Verstörende Fabeln sind es, grundiert von jenem „religiösen Humor“ den Max Brod seinem Freund Kafka attestierte. Sprachlich vollendete Wunderwerke, die sich letztgültigen Interpretationen verschließen und die uns doch berühren und beschäftigen.

Nicht weniger verstörend der Bericht eines Mannes, der von seiner vorgeblich flüchtigen Bekanntschaft mit einer „kleinen Frau“ handelt – der er aber doch immer mehr zum Ärgernis wird – und seiner eigenen, wachsenden Besorgnis, dass ihr, aus diesem Ärger erwachsendes Leid, öffentlich werden könnte. Die verlorene Natur, das neurotische Beziehungsleben in der Zivilisation, sind wenigstens zwei Themen dieser szenischen Neu-Produktion.

BIOGRAFIE

SVEN-ERIC BECHTOLF

Sven-Eric Bechtolf (geb. 1957) erhielt seine Ausbildung am Mozarteum in Salzburg. Er arbeitete als Schauspieler an bedeutenden Bühnen in Deutschland und der Schweiz und war viele Jahre am Burgtheater in Wien tätig.

Er erhielt 2001 und 2002 den Nestroy Theaterpreis als bester Schauspieler des Jahres und 2011 den Albin Skoda Ring. Seit 1993 inszeniert er für das Theater und die Oper u.a. „Der Reigen“ am Burgtheater Wien, den „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner an der Wiener Staatsoper und den Mozart/Da Ponte Zyklus bei den Salzburger Festspielen. 2012 wurde Bechtolf Schauspieldirektor der Salzburger Festspiele. 2015 und 2016 war er der künstlerische Leiter des Festivals. 2016 erhielt er, als Anerkennung seiner Arbeit den Ehren-Ring der Stadt Salzburg, das große Verdienstkreuz des Landes Salzburg und das Verdienstkreuz für Kultur und Wissenschaft des Landes Österreich. Seit 2016 arbeitet Bechtolf als freier Schauspieler, Regisseur und Autor. Er lebt mit seiner Familie in Leipzig.

PREMIERE

Folgevorstellung

Freitag, 9. August 2024

Montag, 12. August 2024

Stadttheater Gmunden